

Advent & Weihnachten 2020

*Katholische Pfarrgemeinden
St. Michael, Neuhof
Mariä Himmelfahrt, Rommerz
St. Bartholomäus, Hauswurz*

*Gottesdienstordnung
vom 28. November 2020 bis 10. Januar 2021*

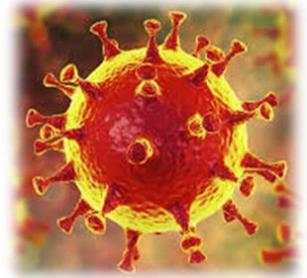


*Wache auf! Gott kommt!
Nicht gestern, nicht morgen, sondern jetzt!
Versuche Weihnachten in deinem Herzen zu ehren
und es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.*

(Papst Benedikt XVI.)

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!
Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes!

Noch vor einem knappen Jahr hätte niemand für möglich gehalten, wie ein kleines unscheinbares Virus die ganze Welt verändern und das Leben von uns Menschen einschränken kann. Mittlerweile kennen wir Menschen, die sich mit dem Virus infiziert haben oder in Quarantäne mussten bzw. noch sind, vielleicht sind Sie sogar selbst davon betroffen. Selbst in unserer Region gibt es Verstorbene im Zusammenhang mit dem Virus. Die Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, fangen damit an, dass ein Lächeln hinter der Maske nicht mehr zu sehen ist und reichen bis zu den großen Fragen, die unsere Zukunft betreffen.



Auch vor 2000 Jahren ist etwas geschehen, mit dem die Menschen so nicht rechnen konnten, das aber die ganze Welt verändert hat. Deshalb machen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf, um im Advent den Weg nach Betlehem zu gehen. Wir machen uns auf den Weg zu einem Kind, das unser persönliches Leben total verändern will und wird. Wir dürfen uns freuen auf die Begegnung mit diesem Kind, das sich als unser Lebensretter an die Seite stellt. Dieses Kind ist der absolute Glücksfall für unser Leben. Es wird uns nämlich die Tür zu Gott öffnen. Dieser Gott schaut uns mit den Augen eines Kindes an; nicht als mächtiger Herrscher kommt er in die Welt.

Wenn nun von Sonntag zu Sonntag eine weitere Kerze am Adventskranz angezündet wird, darf auf unserem Weg Weihnachten entgegen die Dunkelheit, die wir manchmal in uns und um uns herum spüren, abnehmen. Jesus Christus wird später von sich sagen: „Ich bin das Licht der Welt!“ Sein Licht leuchtet in der Finsternis. Jesus wird geboren, um Licht in unsere Dunkelheiten zu bringen. Er kommt als unser Lebensretter. Er kommt, um uns zu heilen und zu heiligen.

Im Kind von Betlehem zeigt uns Gott, wie unendlich gut er es mit uns meint und wie sehr er uns in sein Herz geschlossen hat. Weihnachten ist eine Herzensangelegenheit. Gott blutete das Herz, als er sah, dass die Menschen auf dem Holzweg waren.

Er nimmt uns in den Arm.

Er drückt uns an sein Herz.

Er schickt Jesus, um uns Wege aus der Dunkelheit zu zeigen.

So wird ein kleines Kind zum Schlüssel für unsere Rettung. Ein kleines Kind verwandelt unsere Dunkelheiten in Licht. Jesus wird Mensch, um uns zu zeigen: Ein kleines Licht ist stärker als alle Dunkelheiten dieser Welt.

Es gibt den schönen Satz: „Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden.“

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesen adventlichen Wochen und darüber hinaus das göttliche Kind unter unserem Herzen tragen. Mit ihm dürfen wir alle guter Hoffnung sein. Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen, dass Ihnen zu Weihnachten ein Licht aufgeht und es Ihnen gelingt, kleine Lichter anzuzünden, die die Welt um uns herum ein Stück wärmer und heller machen. Dann können wir vielleicht auch mit den Herausforderungen dieser schwierigen Zeit besser umgehen.



Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer

Dapfer Janduan

Pfarrer

Bernhard Herz

Ihre Gemeindeferentin

Marlies Fahl

Samstag, 28. November 2020

- N** 14.00 Uhr **Taufe** des Kindes Lia Hillenbrand
- N** 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
zum Dank anl. der Goldenen Hochzeit der Eheleute Peter und Berthilla Krah und für Leb. und Verst. der Familien Krah, Kress und Hettler
3. Sterbeamt für Theresia Henkel
3. Jahrged. für Uwe Möller und Angehörige
- R** 18.30 Uhr **Vorabendmesse – parallel Kinderwortgottesdienst**
*mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
und Segnung der Gedenktafel zum 100-jährigen Pfarreijubiläum*
Jahrged. für Alois und Rosemarie Schöppner und Angehörige
für Oskar und Emmi Hüter und Angehörige
- H** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
-

Bibelwort: **Markus 13,24-37**

AUSGELEGT!

Am Anfang des neuen Kirchenjahres wird das Ende der Zeiten zum Thema. Dabei ist – meiner Ansicht nach – das Ende der Welt kein Thema und zugleich immer ein

Thema. Was meine ich damit? Der Weltuntergang ist kein Thema, wenn ich ein bestimmtes Datum ins Auge fasse oder wenn ich mir und anderen ausmale, wie es sein wird. Frühere Generationen haben dies gemacht, auch heute geschieht es noch. Doch über das Wann und das Wie kann ich nichts aussagen. Nur über das Ob. Da sind die Evangelien sehr eindeutig. Es wird ein Ende geben. Und weil das klar ist, ist der Weltuntergang immer ein Thema. Denn es kann zu jeder Zeit so weit sein.

Und deshalb muss ich auch zu jeder Zeit vorbereitet sein. Keine äußeren Planungen, sondern innere Bereitschaft ist das Entscheidende. So zu leben, als wäre jeder Tag der letzte meines Lebens oder der Welt, ohne dass ich wie gebannt darauf starre und mich in meiner Lebendigkeit lähmen lasse.
(Michael Tillmann)

Sonntag, 29. November 2020 – 1. Adventssonntag

- Sonderkollekte für den Advents- und Weihnachtspfarrbrief -

- R** 9.00 Uhr **Hochamt**
für Elisabeth Kress, Eltern und Schwiegereltern
für Albert Birkenfeld und Dieter Bauer
für Mina und Josef Oestreich und Angehörige
für Anna und Franz Heurich und Angehörige
für Pfarrer Erwin Sturm und Lieselotte Föbel
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- N** 10.00 Uhr *Einstimmung durch ein Bläserensemble*



- N** 10.30 Uhr **Hochamt** *(mit Ensemble der Kantorei)*
 3. Sterbeamt für Pauline Spitznagel
 1. Jahrged. für Brunhilde Giebel
 für Angela und Willi Müller und Anton und Rosa Mahr
 für Luise Greb und Hedwig Seng
- N** 11.45 Uhr **Taufe** des Kindes Janos Kreß
- R** 15.00 Uhr Impulsgedenken für Trauernde im Advent
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
 Jahrged. für Manfred Heil und Angehörige
 für Rudolf Klüh und Verst. der Familien Klüh, Erb, Mihm und Möller
 für Sophia u. Fritz Schäfer und Familien Heres, Schäfer und Schaffner

Montag, 30. November 2020 – Hl. Apostel Andreas, Fest

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**

Dienstag, 1. Dezember 2020 – Bischofsweihe des hl. Bonifatius

- R** 6.30 Uhr **Rorate-Messe**
 für unsere Pfarrgemeinden
- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
(anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 19.30 Uhr)

Mittwoch, 2. Dezember 2020 – Hl. Luzius

- H** 6.00 Uhr **Rorate-Messe**
- R** 19.00 Uhr Stunde der Lichter
 Anhalten im Advent mit Gesang, Gebet,
 Geschichten und Gottes Wort



Donnerstag, 3. Dezember 2020 – Hl. Franz Xaver

- Kollekte für die Priesterausbildung -

- N** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
 für Lucie und Therese Ruppert und ein verstorbenes Ehepaar
- R** 18.30 Uhr **Hl. Messe**
 für alle kranken und alten Menschen in unseren Pfarreien

Freitag, 4. Dezember 2020 – Hl. Barbara – Hl. Johannes von Damaskus

- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe** Sel. Adolph Kolping – Herz-Jesu-Freitag
(anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen)
 zu Ehren des Hl. Herzens Jesu und Mariens
 für Rita und Ferdinand Harich
- W** 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Barbarazweige

Am Gedenktag der Hl. Barbara schneiden Menschen Zweige von einem Kirschbaum ab. Wenn man sie ins Haus holt und in eine Vase stellt, fangen sie um Weihnachten herum an zu blühen.



Was hat dieser Brauch mit Weihnachten zu tun? Wir Christen feiern an Weihnachten, dass neues Leben anfängt, weil Gott zur Welt kommt. Wir möchten mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest spüren, dass das Leben neu werden kann, anders, besser. Und die blühenden Zweige mitten im Winter führen uns genau das vor Augen: Es ist möglich! Das Leben kann wieder zu blühen anfangen.

Samstag, 5. Dezember 2020 – Hl. Anno, Hl. Sola

N 14.00 Uhr **Taufe** des Kindes Talea Auth

N 17.00 Uhr **Vorabendmesse**

für Anna und Cyrill Heger, Maria Nüchter, Angehörige und zum Dank für Hildegard Streit, Willi Fink und im besonderen Anliegen für Christine Heil

für Rosa Schweizer, Wolfgang Kappius und Familie Kümmel

R 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

10. Jahrged. für Hans Josef Dehler

für Karl Räsch und Angehörige

für Resi Bagus und Angehörige und für Familie Lindner

für Josef Faulstich und Angehörige

H 18.30 Uhr **Vorabendmesse** – mit Nikolaus

Bibelwort: Markus 1,1-8

AUSGELEGT!

Fang doch nicht bei Adam und Eva an! Wenn wir eine Geschichte über einen tollen Menschen erzählen wollen und unsere Zuhörer so stöhnen, dann wissen wir: Das interessiert jetzt keinen. Der Evangelist Markus sieht das anders. Seine Jesus-Geschichte beginnt viele Hundert Jahre früher: mit Jesaja, dem Mutmacher in dunklen Zeiten. Und im zweiten Absatz kommt Markus immer noch nicht zu seiner Hauptfigur; da lernen die Zuhörer erst mal Johannes kennen, den Vorredner. Ein Bote, der radikal für seinen Dienst lebt. Ein Promi, dem es egal ist, wie er gekleidet ist, was er auf dem Teller hat oder ob er schick eingerichtet ist. Alles, was der Evangelist über seine Lebensweise zu berichten hat, dient nur dazu, die Botschaft des Täufers glaubwürdiger zu machen.

Johannes ist und bleibt ein Diener des Größeren, das ist für den Evangelisten Markus ganz wichtig. Sein Name – „Gott ist gnädig“ – ist ein Versprechen, das eingelöst wird: in dem Kind von Betlehem, von dem Markus nichts erzählt. In seinem Evangelium kommt Jesus als einer unter vielen an den Jordan, unerkannt, doch unverwechselbar. Johannes weiß sofort, wann er aus dem Rampenlicht verschwinden muss. Denn jetzt beginnt die größere Geschichte ...

(Christina Brunner)

Sonntag, 6. Dezember 2020 – 2. Adventssonntag

- Kollekte für den Bischöflichen Hilfsfonds für Mütter in Not -

- R 9.00 Uhr **Hochamt**
H 9.00 Uhr **Hochamt**
N 10.30 Uhr **Hochamt** (mit Ensemble der Kantorei)
(anschl. Verkauf von Fair-Kaffee)
Jahrged. für Hilger Mölter und für Margareta Mölter
zum Dank für Familien Bender, Barth, Stampfer, Holzer und für
Pfr. Mihay Marton
für Hildegard und Reinhold Burkard und Sohn Berthold
für Erwin Hambach
für Sieglinde Hübner
für Hildegard und Maria Zimmermann und Angehörige
für Delfried Will und Angehörige
für leb. und verst. Mitglieder der Kolpingfamilie
N 15.00 Uhr Andacht zum Kolping-Gedenktag
R 15.00 Uhr Impulsdenken für Trauernde im Advent
N 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
N 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** (anschl. Verkauf von Fair-Kaffee)
2. Sterbeamt für Josef Emmert

Montag, 7. Dezember 2020 – Hl. Ambrosius

- N 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
N 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für Josef und Paula Weber und Angehörige
für Rita Betz

Dienstag, 8. Dezember 2020 – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen

- R 9.00 Uhr **Hl. Messe** Jungfrau und Gottesmutter Maria
für Maria Kaptain
N 12.00 Uhr Marianische Gebetsstunde zum Hochfest bis 13.00 Uhr
N 18.00 Uhr **Hl. Messe**
(anschl. **Beichtgelegenheit und Anbetung** bis 19.30 Uhr)
für unsere Pfarrgemeinden

Mittwoch, 9. Dezember 2020 – Sel. Liborius Wagner

- St. Vinzenz** Anbetung von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
R 19.00 Uhr Stunde der Lichter
Anhalten im Advent mit Gesang, Gebet,
Geschichten und Gottes Wort



Donnerstag, 10. Dezember 2020

- N 6.00 Uhr **Rorate-Messe**
R 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Freitag, 11. Dezember 2020 – Hl. Damasus I.

- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
(*anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen*)
für Berthold, Agnes und Dieter Möller
für Peter Möller, Lina, Anton und Rudolf Klüh
- W** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
St. Vinzenz Gebet für Kranke um 18.00 Uhr

Samstag, 12. Dezember 2020 – Unsere Liebe Frau in Guadalupe

- N** 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
Jahrged. für Reinhold Sauer
für Frieda Hohmann (*Opperz*)
für Reinhold und Hedwig Weber, Adele Weiser und
für Familien Weber, Föllner und Klüber
- R** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
für Erika Baumann und Angehörige
- H** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

Bibelwort: **Johannes 1,6-8.19-28**

AUSGELEGT!

Was für ein Text! In einer Zeit, in der Politik und Gesellschaft als die sozialen Netzwerke dominiert werden von Menschen, die von sich selbst mehr als

überzeugt sind. Ich bin der Größte, Schönste, Schlaueste. Deren Selbstüberheblichkeit manchmal so peinlich ist, dass sie einem die Sprache verschlägt.

Mitten in dieser Welt der Alleswisser und Alleskönner wird uns Johannes präsentiert. Er stellt sich nicht auf einen Sockel, wo er nicht hingehört. Er kennt seinen Platz und seine Aufgabe. Er weiß, wer er ist und wer nicht. Das ist es doch, worum es geht. Unseren Platz finden und einnehmen. Hier gehöre ich hin und nirgendwo sonst. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“

Wie anstrengend ist es dagegen, ständig jemand sein zu wollen oder zu müssen, der ich nicht bin. Was für eine große Energieverschwendung, ein Äußeres zum Strahlen zu bringen, das nicht unserem Inneren entspricht. Dabei genügt es, das Licht scheinen zu lassen, das immer schon in uns und um uns ist. Auf unsere Art Zeuge zu sein für die Liebe, die schon immer in der Welt ist. Was zählt, ist unseren Platz und unsere Aufgabe zu finden – und daran Freude zu haben.

(Klaus Metzger-Beck)

Adventliche Beleuchtung überall;

uns nicht blenden lassen, sondern darin die tiefe Sehnsucht nach Liebe entdecken.

Adventliche Lichter überall;

*uns nicht beirren lassen, den Blick für das Wesentliche schärfen:
das göttliche Licht in jedem Menschen.*

Adventliche Straßen überall;

uns nicht aufhalten lassen, den Weg nach innen wagen, Dunkles in mir erhellen lassen.

Sonntag, 13. Dezember 2020 – 3. Adventssonntag (Gaudete)

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

- R** 9.00 Uhr **Hochamt**
für Dina Heil und verstorbene Angehörige
1. Jahrged. für Paul Jakob
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- N** 10.00 Uhr *Einstimmung durch ein Bläserensemble*
- N** 10.30 Uhr **Hochamt** (mit Ensemble der Kantorei)
2. Jahrged. für Petra Lukas
für Hugo Vogel und Angehörige der Familien Vogel und Heinsch
für Margarete Möller
für Franz und Berta Möller und Otto und Lilo Kreß
für Marita Hack und Petra Vogel
- N** 11.45 Uhr **Taufe** der Kinder Hanna Kaib und Hanna Nikolenko
- R** 15.00 Uhr Impulsgedenken für Trauernde im Advent
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
für Bruno und Anna Spahn und Josefine Gärtner
für Agnes Schmitt und Angehörige



Montag, 14. Dezember 2020 – Hl. Johannes vom Kreuz

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden

Dienstag, 15. Dezember 2020

- R** 6.30 Uhr **Rorate-Messe**
- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
(*anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 19.30 Uhr*)
für Martha und Aloys Stolz, Maria und August Seng und Angehörige

Mittwoch, 16. Dezember 2020 - Hl. Sturmius, Gründerabt von Fulda, Fest

- R** 19.00 Uhr Stunde der Lichter
Anhalten im Advent mit Gesang, Gebet,
Geschichten und Gottes Wort



Donnerstag, 17. Dezember 2020 „O Sapientia - O Weisheit“

- N** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
- R** 18.30 Uhr **Hl. Messe**
anschl. Beichtgelegenheit
für Josef Auth, Hermann Schad und Angehörige

Freitag, 18. Dezember 2020 „O Adonai - O Herr“

- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
(*anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen*)
für unsere Pfarrgemeinden
- R** 17.00 Uhr Adventsandacht
gestaltet von der kfd Rommerz
- W** 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag, 19. Dezember 2020 „O Radix Jesse - O Spross aus Isais Wurzel“

- N** 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
Jahrged. für Thomas Miller
für Jutta, Mina und Wilhelm Kreß und Hildegard Präschang
für Leb. und Verst. der Familien Auth und Kleinschmidt
für Willi Fink, eine kranke Mutter und im besonderen Anliegen
- R** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
für Damian und Auguste Schad, Tochter Hilde und Enkelin Anette
für Alois und Rosemarie Schöppner
- H** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

Bibelwort: **Lukas 1,26-38**

AUSGELEGT 

In dieser Erzählung lebt ein großer Geist: Der Geist der Allmächtigkeit Gottes. Wie immer diese Geschichte in ihrem Kern gewesen sein mag und wie sehr Lukas

sie gestaltet oder umgestaltet hat – den Geist hat Lukas klar getroffen. Am Judentum und an jüdischer Glaubenspraxis war Lukas nicht sonderlich interessiert, an Gott aber schon. Deswegen lässt er den Engel sagen, was den christlichen und den jüdischen Glauben für immer verbindet: Für Gott ist nichts unmöglich.

Das ist der große, der Heilige Geist in dieser Erzählung: die Allmächtigkeit Gottes. Sie ist der Kern aller Hoffnung auf Gott, sie ist manchmal aber auch der Fels, an dem der Glaube zu scheitern droht. Wenn Gott doch allmächtig ist, fragen Glaubende, warum lässt er dann zu – oder verhindert nicht? Im zu Ende gehenden Jahr gab es viel Grund, so zu fragen. Warum sucht Gott uns heim mit einem Virus, das weltweit viele sterben lässt, mitunter einsam? Andere fragen sich fassungslos und immer wieder: Warum verschont uns Gott nicht? Wir sind nicht mehr oder weniger schuldig oder unschuldig als andere? Die Allmächtigkeit Gottes ist die eine Frage des Glaubens, des Hoffens und Grübelns. Hier drückt sie der Engel aus. Und Maria antwortet, wie Jesus im Garten Gethsemane antworten wird: Mir geschehe. Sie fügen sich der Allmächtigkeit. Sie ruhen in Gottes Armen.

(Michael Becker)

Herr, unser Gott, lass uns nicht im Finstern sein, dass dein Tag uns nicht wie ein Dieb überfällt. Steh uns bei, dass wir die Zeit nicht verschlafen, sondern wachsam und nüchtern sind. Verbirg dich nicht vor uns.

(Gebet aus der ostsyrischen Kirche)

Sonntag, 20. Dezember 2020 – 4. Adventssonntag – „O Clavis David -

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

O Schlüssel Davids“

- R** 9.00 Uhr **Hochamt**
Jahrged. für Anna und Emil Schmitt und für Helene und Valentin Betz
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- N** 10.30 Uhr **Hochamt** *(mit Ensemble der Kantorei)*
für Amand Vogel und Angehörige
für Adolf und Maria Schleicher und Heini Wahmhoff
für Waldemar und Ilse Jordan, Horst Sauer und Angehörige
für Markus Strohmenger
für Richard und Johanna Diegelmann und Angehörige
- N** 15.00 Uhr Krippenfeier für Kinder und ihre Familien
- R** 15.00 Uhr Impulsgedenken für Trauernde im Advent
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
3. Sterbeamt für Josef Emmert
für Josef, Ida und Hans-Dieter Larbig und Angehörige
für Josef und Elisabeth Feldmann und Angehörige

Montag, 21. Dezember 2020 – „O Oriens - O Morgenstern“

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für Rita Betz und Mathilde und Theodor Ruppel

Dienstag, 22. Dezember 2020 – „O Rex Gentium - O König der Völker“

- N** 16.00 Uhr *Beichtgelegenheit für Kinder und Jugendliche*
- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
anschl. Beichtgelegenheit

Donnerstag, 24. Dezember 2020 – Heiliger Abend

- ADVENIAT-Kollekte für Lateinamerika -

- H** 15.00 Uhr **Kinder-Krippenfeier**
- N** 18.00 Uhr **Christmette** *(mit Ensemble der Schola)*
- R** 18.00 Uhr **Christmette**
- R** 21.30 Uhr **Christmette**
- H** 22.00 Uhr **Christmette**
- N** 22.30 Uhr **Christmette** *(mit Ensemble der Kantorei)*

Der grenzenlose Gott macht sich so klein, dass er in eine Krippe passt.

*Der Erde und Himmel erschaffen hat,
nimmt Wohnung im Bauch seiner Mutter.*

Freitag, 25. Dezember 2020 – Weihnachten – Hochfest der Geburt

- ADVENIAT-Kollekte für Lateinamerika -

des Herrn

- R** 8.00 Uhr **Hirtenamt**
- N** 8.30 Uhr *Einstimmung durch ein Bläserensemble des Blasorchesters Neuhof*
- N** 9.00 Uhr **Weihnachtshochamt**
für Leb. und Verst. des Blasorchesters Neuhof
für Klara und Hermann Grosch und Angehörige
- W** 9.00 Uhr **Weihnachtshochamt**
- N** 10.30 Uhr **Weihnachtshochamt** (mit Ensemble der Kantorei)
- R** 10.30 Uhr **Weihnachtshochamt – parallel Kinderwortgottesdienst**
Jahrged. für Annemarie Jökel und Angehörige
für Reinhard und Maria Möller und Angehörige
Jahrged. für Walter Ruppel, Eleonore Wolf, Norbert Wolf und Angeh.
Jahrged. für Siegfried Klug und für Familien Klug und Schaub
für Willi Klüh und Angehörige
Jahrged. für Hermann Möller und Angehörige
- H** 10.30 Uhr **Weihnachtshochamt**



Samstag, 26. Dezember 2020 – Hl. Stephanus – 2. Weihnachtsfeiertag

Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

- N** 8.00 Uhr **Frühmesse**
für Franz, Paula, Erwin und Sophie Burkard und Angehörige
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- R** 10.00 Uhr **Hochamt**
2. Jahrged. für Winfried Klug und Angehörige
2. Jahrged. für Reinhold Gärtner und Angehörige
für Roswitha Weiß, Eltern und Schwiegereltern
für Anton Henkel und Angehörige
für Jürgen Nüchter und Angehörige
- N** 10.30 Uhr **Hochamt** (mit Ensemble der Schola)
1. Jahrged. für Irma Kreß und Angehörige
Jahrged. für Eduard Pfannenstiel, für Maria Pfannenstiel und Angeh.
Jahrged. für Wilhelm und Maria Staubach und Angehörige
für Rosel und Albert Mahr, Irmgard und Josef Zurek und Rosa Auth
für Karl und Paula Maul, Schwiegertochter Gerlinde und
für Hans und Gretel Klug

*Herr, schmücke mein Herz mit deiner Gegenwart.
Verwandle es in eine Wohnung für dich.*



Bibelwort: **Lukas 2,22-40**

AUSGELEGT!

Im Lesejahr B, das gerade begonnen hat, ist das Evangelium zum „Fest der Heiligen Familie“ genau das, was wir sonst am 2. Februar, am Fest der Darstellung des

Herrn hören. Wir begegnen der Heiligen Familie, die treu die Gesetze ihres jüdischen Glaubens befolgt, das Reinigungsoffer für Maria darbringt und Jesus, den männlichen Erstgeborenen, Gott weiht.

Heilige Familie = fromme Familie? Zu früheren Zeiten hätte das sicherlich unwidersprochen Zustimmung gefunden. Die heilige Familie aus Nazareth war sehr lange Vorbild, wenn auch unerreichbares Vorbild, für die christliche Familie. Als ob man mal eben fast 2.000 Jahre so einfach überspringen könnte. Die Heilige Familie als frömmelndes Vorbild lief Gefahr, ins Abseits zu geraten. Dabei geben die Evangelien des Festes eine solche Interpretation gar nicht her: Die Flucht nach Ägypten, das Verschwinden des 12-jährigen Jesus und auch der heutige Text sind eher Krisentexte. Durch Jesus werden viele zu Fall kommen und Maria wird ein Schwert durch die Seele dringen.

Krise und Konflikt zeichnen die Heilige Familie aus, die dennoch heilig im Sinne von gottverbunden bleibt. Und darin wird sie uns jetzt doch wieder zum Vorbild: In allem Auf und Ab, das Familien heute erleben, mit Gott in Beziehung zu bleiben. (Michael Tillmann)

Sonntag, 27. Dezember 2020 – Fest der Hl. Familie

- Kollekte für den Weltmissionssonntag der Kinder -

- R** 9.00 Uhr **Hochamt**
Jahrged. für Amand und Klara Heil und für Maria Schultheis
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- N** 10.30 Uhr **Hochamt – anschl. Segnung der Familien**
1. Jahrged. für Helmut Schöppner und Leb. und Verst.
der Familien Schöppner und Wehner
für Wilhelm und Katharina Moor, Gustav und Anna Walter und Angeh.
- N** 12.00 Uhr **Taufe** des Kindes Marlene Auth
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**

Montag, 28. Dezember 2020 – Unschuldige Kinder, Fest

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden

Dienstag, 29. Dezember 2020 – 5. Tag der Weihnachtsoktav – Hl. Thomas Becket

- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden

*Mach mich wacher, Gott, dass ich an den kleinen Freuden des Tages nicht vorbeieile.
Lass mich aufmerksam wahrnehmen, wie viele Möglichkeiten zur Freude du mir gibst.*

Donnerstag, 31. Dezember 2020 – Hl. Silvester I. – 7. Tag der Weihnachtsoktav

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

- R** 17.00 Uhr **Jahresschluss-Messe mit Te Deum und eucharistischem Segen**
für Lebende und Verstorbene unserer Pfarrgemeinden
- N** 18.30 Uhr **Jahresschluss-Messe mit Te Deum und eucharistischem Segen**
für Lebende und Verstorbene unserer Pfarrgemeinden
- H** 18.30 Uhr **Jahresschluss-Messe mit Te Deum und eucharistischem Segen**
für Lebende und Verstorbene unserer Pfarrgemeinden
-

*„Christen sind ein seliges Volk, Die können sich freuen im Herzen,
können tanzen und springen und jubeln“ - das hat Martin Luther gesagt.*

Am Ende dieses Jahres mag das Tanzen schwerfallen.

Zu viel Ballast an den Füßen, zu viele Sorgen im Kopf.

*Dennoch ist es besser in das neue Jahr zu tanzen,
als sich mühselig hineinzuschleppen.*

*Sagte doch schon der heilige Augustinus: „O Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen“.*



Freitag, 1. Januar 2021 – Neujahr – Oktavtag von Weihnachten

Hochfest der Hl. Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag

- Kollekte für afrikanische Katecheten -

- W** 10.00 Uhr **Hochamt**
- N** 10.30 Uhr **Hochamt**
Jahrged. für Karola Auth
für Maria und Richard Wingefeld

Samstag, 2. Januar 2021 – Hll. Basilius der Große und Gregor von Nazianz

- N** 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
für Emilie Bischof, Ehemann Ernst und Sohn Stephan
für Jutta Möller
für Willi Fink, eine kranke Mutter und im besonderen Anliegen
- R** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
für Antonia und Erich Frank
für Elisabeth und Adolf Bagus

Bibelwort: Johannes 1,1-18

AUSGELEGT! 

Vertraute Worte hören wir heute im Evangelium. Vertraute Worte, da wir sie erst vor acht Tagen, zu Weihnachten am 25. Dezember, im Gottesdienst gehört

haben. Vertraute Worte, die dennoch fremd klingen – deshalb ist es gut, dass wir sie noch einmal hören; jetzt, wo Weihnachten Tag für Tag mehr in den Hintergrund tritt.

Vertraute Worte, die fremd klingen, weil wir in Bezug auf Weihnachten viel mehr die Worte des Lukas im Ohr haben: vom Stall in Betlehem und von den Hirten, die zu Maria und Josef und dem neugeborenen Kind kommen.

Der Evangelist Johannes stellt die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes in einen größeren, ja kosmischen Zusammenhang. Das mag dem Weihnachtsfest ein wenig von seiner heimeligen Krippenromantik nehmen – ich persönlich fühle mich aber stärker hineingenommen in das Heilshandeln Gottes. Das beginnt mit der Schöpfung und dauert bis heute an. Im Erlösungshandeln Jesu hat es eine ganz neue Qualität gewonnen.

Und ich bin weiterhin mit gemeint, angesprochen von Gottes Handeln – wie Sie, wie wir alle: Licht in der Dunkelheit, das weiter strahlt – unabhängig von Ort und Zeit, kosmisch-global und doch ganz nah bei und für jeden Menschen. (Peter Kane)

Sonntag, 3. Januar 2021 – 2. Sonntag nach Weihnachten

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

- R** 9.00 Uhr **Hochamt**
Jahrged. für Blanka und Oskar Möller
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- N** 10.30 Uhr **Hochamt** (anschl. Verkauf von Fair-Kaffee)
Jahrged. für Georg Halama und Angehörige
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** (anschl. Verkauf von Fair-Kaffee)

Montag, 4. Januar 2021

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**

Dienstag, 5. Januar 2021

- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 6. Januar 2021 – Erscheinung des Herrn, Hochfest

- Sternsinger-Kollekte -

R 18.30 Uhr **Hl. Messe**

H 18.30 Uhr **Hl. Messe**

N 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Jahrged. für Karl Szwazinsky, für Ehefrau Maria und für Leb. und Verst. der Familien Heil und Szwazinsky

Donnerstag, 7. Januar 2021 – Hl. Valentin, Hl. Raimund von Penyafort

- Kollekte für die Priesterausbildung -

R 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Freitag, 8. Januar 2021 – Hl. Severin

N 9.00 Uhr **Hl. Messe**

Jahrged. für Franz Becker und Angehörige für Willi Hasenauer und Angehörige

W 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag, 9. Januar 2021

Hünfeld **Priesterweihe von André Kulla** um 10.00 Uhr

N 17.00 Uhr **Vorabendmesse**

Jahrged. für Ottilia Pleyer für Anna und Cyrill Heger, Maria Nüchter und Angehörige

R 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

Bibelwort: Markus 1,7-11

AUSGELEGT!



Gott ist fern und schweigt. Sein Himmel verbirgt sich hinter den dichten Wolken unseres Leids, unserer Ratlosigkeit und Verbitterung. Das ist die Erfahrung, die

wohl alle gläubigen Menschen machen. Und doch ist da unsere Sehnsucht, Gott nahe zu sein. Himmel und Erde mögen sich berühren.

Als Jesus aus dem Wasser steigt, erfüllt sich diese große, menschliche Sehnsucht: Der Himmel öffnet sich. Das Unzugängliche wird weit, Gott offenbart sich den Suchenden. Wie in den Tagen der Sintflut kommt eine Taube mit dem Versprechen auf Zukunft: Leicht und lebendig ist Gottes Geist. Und stark die Zusage „Du bist mein geliebter Sohn!“ Damit wurden schon die Propheten in den Dienst genommen, mit dieser Zusage begann ihr oft harter und gefährlicher Weg. Auch Jesus wird diesen Weg gehen, erfüllt von lebendigem Geist und der Nähe des Vaters.

Der Heilige Geist, die Kraft des Vaters, und das Beispiel Jesu schicken auch uns Getaufte zu den Menschen, aber manchmal eben auch in die Wüste und ans Kreuz. Dass der Himmel sich öffnen wird, ist ein Versprechen ohne Garantieansprüche. Wir müssen es riskieren, wenn wir Jesus folgen wollen.

(Christina Brunner)

Sonntag, 10. Januar 2021 – Taufe des Herrn, Fest

- Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk -

- R** 9.00 Uhr **Hochamt – Primiz von André Kulla OMI**
20. Jahrged. für Gerhard Heil
für Heinrich und Rosa Wiegand und Angehörige
für Paula und Alois Götz
- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
- N** 11.00 Uhr **Hochamt – Primiz von André Kulla OMI**
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse – Primiz von André Kulla OMI**

*Nach allen drei von André Kulla gefeierten Messen wird der Neupriester
den **Primizsegen** erteilen.*

Die Pfarrbüros in Neuhof und Rommerz

bleiben vom **23. Dezember 2020** bis **6. Januar 2021** geschlossen.

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Jeweils *dienstags* nach der Hl. Messe um **18.00 Uhr** in St. Michael, Neuhof.
Eine *Beichtgelegenheit für Kinder und Jugendliche* wird am *Dienstag, 22. Dezember 2020*, um **16.00 Uhr** in Neuhof und am *Donnerstag, 17. Dezember 2020* im Anschluss an die Abendmesse um **18.30 Uhr** in Rommerz angeboten.

Der „echte“ Schoko-Nikolaus zum Verkauf in der Kirche

Bis zum **6. Dezember 2020** können Sie in der St. Michaelskirche vorne links beim Marienaltar einen Schoko-Niklaus erwerben. Ein Nikolaus kostet 1,20 €, fünf Stück bekommt man für 5,-- €.

Kinder helfen Kindern – und ich bin dabei!

Für alle Kinder liegen auch in diesem Jahr in unseren Kirchen Spendenkästchen zum Selberbasteln aus. Die Bastelkrippen sollen den Kindern und ihren Familien dabei helfen, sich mit zwei Dingen zu beschäftigen: dem eigenen Glauben und der Verbundenheit mit anderen Menschen, egal woher sie stammen oder wie weit sie im Moment von uns entfernt sein mögen. Das Kindermissionswerk lädt ein, Teil dieser großen Gemeinschaftsaktion zu werden, bei der Kinder in mehr als 100 Ländern mitmachen, um mit ihren Gebeten und Spenden Gleichaltrigen in Not zu helfen.

Verkauf von Fair-Kaffee

Sonntag, 6. Dezember 2020, und *Sonntag, 3. Januar 2021* in St. Michael.

Rorate-Messen

Dienstag, 1. Dezember 2020, um 6.30 Uhr in Rommerz,

Mittwoch, 2. Dezember 2020, um 6.00 Uhr in Hauswurz,

Donnerstag, 10. Dezember 2020, um 6.00 Uhr in Neuhof,

Dienstag, 15. Dezember 2020, um 6.30 Uhr in Rommerz.

Aufgrund der momentan geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregeln kann leider kein Frühstück nach den Rorate-Messen angeboten werden.

Reinigen der St. Michaelskirche

Dienstag, 1. Dezember 2020, und Dienstag, 5. Januar 2021, ab 9.00 Uhr.

Kolpinggedenktag

Die Kolpingfamilie lädt für *Sonntag, 6. Dezember 2020, um 10.30 Uhr* in den Gottesdienst in St. Michael ein, in dem auch eine Intention für die Kolpingfamilie vorgesehen ist. Auf Grund der Corona-Pandemie kann kein Treffen im Pfarrzentrum stattfinden. Deshalb ist an diesem Tag um *15.00 Uhr* eine Kolping-Andacht in der St. Michaelskirche vorgesehen, in deren Rahmen acht Kolpingmitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden sollen.

Ganztägige Anbetung in der St. Vinzenzkapelle

... am *Mittwoch, 9. Dezember 2020*, (ansonsten immer jeden 2. Mittwoch im Monat). Beginn ist um *8.00 Uhr* mit einer gestalteten Gebetszeit bis *9.30 Uhr*. Bis *20.00 Uhr* besteht dann Möglichkeit zur stillen Anbetung oder zum gemeinsamen Gebet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Gebetsanliegen um Glaubenserneuerung zu unterstützen.

Broschüre „Weihnachten in der Familie“

Für das bevorstehende Weihnachtsfest bringt das Referat „Familienseelsorge“ des Bistums Fulda eine Broschüre heraus, die Anregungen für Familien gibt, wie man zuhause Weihnachten intensiv gestalten kann. Vom „Heiligabend“ bis zum Fest „Taufe Jesu“ gibt es zu jedem einzelnen Fest einen Vorschlag für eine Gottesdienstfeier zuhause, ebenso Gebetsimpulse und weitere Gestaltungsvorschläge. Das Heft entstand im Dialog von Familien für Familien. Es sind jeweils Varianten für Familien mit älteren, aber auch jüngeren Kindern abgebildet. Die Broschüren liegen ab dem *3. Adventssonntag* in unseren Kirchen zum Mitnehmen aus.

Pfarrbücherei macht Ferien

Die Pfarrbücherei in Rommerz bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen. Ab *Dienstag, dem 12. Januar 2021*, findet wieder wie gewohnt dienstags von *17.00 Uhr bis 18.00 Uhr*, und donnerstags von *18.00 Uhr bis 19.00 Uhr* Buchausleihe im Pfarrheim statt.

Geburtstagsgratulationen 2021

Die Glückwünsche für das nächste Quartal können ab **Montag, 14. Dezember 2020**, während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros in NeuhoF abgeholt werden. Besucht werden alle Jubilare zum 80., 85. und 90. Geburtstag und ab dem 90. Geburtstag jährlich. Pfarrer Dr. Vonderau wird nach Möglichkeit die Jubilare zu den „runden“ Geburtstagen besuchen.

Infos zum Montagsgebetskreis

Da wegen der Corona-Einschränkungen reale Treffen bis auf weiteres nicht möglich sind, gibt es seit einiger Zeit Ersatz-Angebote: **Montags** um **20.00 Uhr** kann man sich per ZOOM zu einem Bibel- und Gebetskreis treffen. **Dienstags** um **20.00 Uhr** ist dasselbe per SKYPE möglich. Diese Regel gilt für jede Woche! Statt des üblichen Lobpreisgottesdienstes wird einmal im Monat ein **Eucharistischer Anbetungs-Abend** in der Kirche St. Michael in NeuhoF angeboten (**mittwochs 20.00 Uhr**). Auch dies geschieht unter Einhaltung der üblichen Corona-Bedingungen. Nähere Auskünfte zu allem sind erhältlich bei Pfarrer i.R. Bernhard Axt (☎ 09742-9329758).

Adventskonzert der Kantorei NeuhoF

Die Kantorei lädt für Freitagabend, **18. Dezember 2020** und für Montagabend, **21. Dezember 2020** jeweils um **19.30 Uhr** nach St. Michael ein, um musikalisch auf das Ende des Advents und die kommende Weihnachtszeit einzustimmen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist die Ausgabe von (kostenlosen) Eintrittskarten erforderlich. Diese erfolgt am ersten und zweiten Adventssonntag im Anschluss an die Gottesdienste in NeuhoF. Aktuelle Informationen erhält man auf der Homepage der Kantorei www.kantorei-neuhof.de.

Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht kommt auch in diesem Jahr wieder nach Fulda. Die Aussendungsfeier findet aller Voraussicht nach am **3. Adventssonntag, 13. Dezember 2020**, mit einem Autogottesdienst auf dem Messegelände in Fulda statt. Pfarrer Merz wird an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und das Licht in unsere Pfarrkirchen bringen. Dort stehen dann kleine Kerzen bereit, mit denen sich jeder das Friedenslicht mit nach Hause nehmen und auch denen bringen kann, die nicht selbst in unsere Kirchen kommen können.



Zum Rosenkranzgebet für das ungeborene Leben

... an der Mariensäule in Fulda wird auch in diesem Jahr herzlich eingeladen. Es findet statt am *Montag, dem 28. Dezember 2020*, um *18.30 Uhr*. Wie in den Vorjahren fährt wieder ein Bus dorthin. Abfahrt von Rommerz (Bürgerhaus) ist um *17.35 Uhr*, von Neuhof (Schloss-Schule) um *17.45 Uhr*. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Nähere Informationen erteilt dazu auch gerne Berno Leinweber (☎ 9872285).

„Die Bibel? – Ein krasses Teil!“

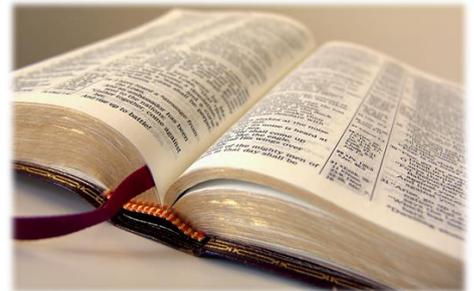
So lautet der Kommentar eines Jugendlichen zur Bibel. Für viele mag es ein Buch mit sieben Siegeln sein. Man stellt sie höchstens ins Bücherregal, wo sie Staub ansetzt. Man will vielleicht auch nicht als zu fromm angesehen werden, wenn man beim Bibellesen „erwischt“ wird. So bleibt dann der Schatz, der darin steckt, verborgen, und das entsprechende Potential bleibt ungenutzt. Nicht selten werden der Bibel aus Unwissenheit Aussagen zugeschrieben, die gar nicht drinstehen.

Für alle, die sich dennoch an das Abenteuer Bibel heranwagen, bietet Pfarrer Bernhard Merz einen Gesprächskreis an. Dafür braucht es seitens der Teilnehmer keine Voraussetzungen, außer dem Mitbringen einer Bibel (revidierte Einheitsübersetzung), echtem Interesse und der Bereitschaft, anderen zuzuhören und auf Rechthaberei zu verzichten.

Die Abende finden jeweils in der letzten Woche eines Monats statt, und zwar dienstags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus in Hauswurz, mittwochs um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Vinzenz in Neuhof und donnerstags um 19.30 Uhr in der Pfarrbücherei in Rommerz. Wenn jemand vorab seine/ihre Fragen zur Bibel (gerne auch anonym) Herrn Pfarrer Merz zukommen lassen möchte, kann er gegebenenfalls dieses Thema mit einbauen. Die nächsten Termine sind am *Dienstag, 29. Dezember 2020 in Hauswurz* und am *Mittwoch, 30. Dezember 2020 in Neuhof*, jeweils um *20.00 Uhr*. In Rommerz entfällt der Dezember-Termin, da er auf den Silvestertag fällt.

Kinder-Ferienfreizeit im Sommer 2021

Nachdem die Kinderfreizeit im Sommer 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wollen wir in den Sommerferien 2021 wieder einen neuen Versuch wagen. Wir bieten allen interessierten Kindern unserer Pfarreien zwischen 9 und 13 Jahren eine Ferienfreizeit vom *18. bis 23. Juli 2021* an. Es geht in das Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ bei Kirchheim. Flyer mit ausführlichen Informationen und Anmelde-möglichkeiten liegen in allen Kirchen aus. Das Betreuerteam freut sich auf euch!



Priesterweihe und Primiz von André Kulla OMI

Am *Samstag, dem 9. Januar 2021*, empfängt Diakon André Kulla, der aus Neuhof stammt und in der Gemeinschaft der Hünfelder Oblaten seine Profess abgelegt hat, um **10.00 Uhr** in der Hünfelder Klosterkirche das Sakrament der Priesterweihe. Der Zutritt ist nur mit einer entsprechenden Einlasskarte möglich. Die Weihe wird auf dem YouTube-Kanal der Oblaten übertragen.

Da sicher auch noch im Januar die Corona-Abstandsregeln für unsere Gottesdienste gelten werden und damit möglichst viele Gläubigen die Gelegenheit haben, den Neupriester zu erleben, wird André Kulla folgende drei Messfeiern am *Sonntag, dem 10. Januar 2021*, als Primizmessen übernehmen:

9.00 Uhr Hochamt in Mariae Himmelfahrt, Rommerz

11.00 Uhr (!) Hochamt in St. Michael, Neuhof

18.30 Uhr Dekanats-Abendmesse in St. Michael, Neuhof

Nach allen drei Messen wird der Primizsegen gespendet. Danach kann es aus den bekannten Gründen allerdings leider keine Begegnungen geben. Falls aus aktuellem Anlass noch Änderungen nötig werden sollten, werden diese entsprechend bekannt gegeben.

Beten wir für André Kulla, dass er in der Vorbereitung auf die Weihe mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenkt wird und ein froher Priester wird, der zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen wirken kann.

Allmächtiger, ewiger Gott, von dir erhalten alle Geschöpfe Kraft, Sein und Leben.

Zu dir kommen wir, um deine Barmherzigkeit anzurufen, da wir durch die Erfahrung der Corona-Pandemie, die uns herausfordert und ängstigt, mehr denn je die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz erfahren.

Dir vertrauen wir die kranken und alten Menschen an.

Sei du bei ihnen und ihren Familien, wenn sie sich einsam und verlassen fühlen.

Hilf allen Gliedern der Gesellschaft, Verantwortung zu übernehmen und untereinander solidarisch zu sein. Stärke alle, die im Dienst an den Kranken bis an ihre Grenzen gehen. Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria, die mit uns auch in schweren Zeiten auf dem Weg ist, bitten wir dich:

Segne mit der Fülle deiner Gaben die Menschheitsfamilie, halte fern von uns allen Unfrieden und schenke uns festen Glauben an deine liebende Nähe.

Befreie uns von der Krankheit, die unser Leben so stark beeinträchtigt und bedroht.

Auf dich vertrauen wir und dich loben wir, der du mit deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, in Einheit mit dem Heiligen Geist lebst und Herr bist in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Maria, Heil der Kranken, bitte für uns!

(Gebet des Erzbistums München und Freising in Zeiten der Corona-Krise)

Auf dem Weg nach Bethlehem

Gleich zu Beginn des Advents laden wir herzlich ein, sich mit Maria und Josef auf den Weg zur Krippe zu machen. In der Turmkapelle in St. Michael in Neuhoof (hinten links) beginnt der Weg. Auch Maria und Josef sind schon zu sehen. Doch die Krippe für das Jesuskind vor dem Stall ist noch leer. Die



Besucher sind eingeladen, ein wenig Stroh hineinzulegen, damit das neugeborene Kind an Weihnachten schön warm liegt. Es dürfen auch Fußspuren hinterlassen werden als Zeichen, dass man sich mit Maria und Josef auf den Weg macht.

An jedem Adventssonntag liegt ein neues buntes Blatt für die Wochentage zum Mitnehmen bereit; so entsteht ein eigener bunter Kalender mit der Weihnachtsgeschichte.

Wir freuen uns auf recht viele kleine und große Besucher! Ab dem 1. Advent wird die linke Portalstür der Michaelskirche tagsüber offen sein. Somit haben alle Besucher immer die Möglichkeit den „Weg nach Bethlehem“ mit zu verfolgen und natürlich auch ein Teil davon zu sein.



Gebet eines armen Hirten

Komm, Jesus, ich warte auf dich. Ich bin nur ein armer Hirte, habe nichts als einen elenden Stall, eine Krippe, ein wenig Stroh. Ich biete dir alles an. Wenn du doch diese Hütte annehmen wolltest.

Sieh, hier ist mein Herz! Mein Herz ist arm.

Das Stroh meiner vielen Unvollkommenheiten wird dich stechen.

Aber es ist alles, was ich habe. Herr, schmücke mein Herz mit deiner Gegenwart. Verwandle es in eine Wohnung für dich.

(Papst Johannes XXIII.)



Das Sakrament des Hl. Geistes für Jugendliche

Am Samstag, dem 24. Oktober 2020 haben für die Firmlinge aus den Pfarreien Neuhof, Rommerz und Hauswurz zwei Firmgottesdienste mit Ehrendomkapitular Prof. Dr. Christoph Gregor Müller stattgefunden.



Coronabedingt waren die insgesamt 34 Firmbewerberinnen und Firmbewerber in zwei Gruppen aufgeteilt worden. Beide Gottesdienste hat ein Ensemble der Kantorei Neuhof unter Leitung von Sebastian Schwarz musikalisch begleitet. Die Vorbereitung bestand aus den Gruppenabenden in Rommerz und Neuhof, an denen jeweils die Filme aus dem Alpha-Kurs gezeigt wurden, an die sich eine Diskussion anschloss. Zum Programm der Firmvorbereitung gehörten auch die beiden Jugendgottesdienste in St. Michael mit Schulpfarrer Sebastian Bieber und Jugendpfarrer Alexander Best, ein Themenabend zum Thema „Sakramente“ mit unserem Pfarrer Dr. Vonderau sowie ein Einkehrtag mit dem Empfang der Beichte. Wir wünschen allen Jugendlichen in reichem Maße die Gaben des Hl. Geistes.



Neues aus dem Pfarrbüro in NeuhoF

Wir sagen „Danke“ und „Auf Wiedersehen“

Am **1. Januar 2021** beginnt für die Pfarrsekretärin Gertrud Kullmann die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Frau Kullmann war seit dem Jahr 2000 als Pfarrsekretärin angestellt und hat zusätzlich in den vergangenen Jahren den Dienst der Rendantin versehen. Wir danken Frau Kullmann dafür, dass sie in all den Jahren vielfältige Aufgaben übernommen hat, u.a. auch in der Begleitung des Geburtstags-Besuchsdienstes, sagen ihr ein herzliches Vergelt's Gott und wünschen ihr alles Gute, ein wenig mehr Ruhe und vor allem Gottes Segen für die vor ihr liegende Zeit.



Wir sagen „Hallo“ und „Willkommen im Team“

Zum **1. Dezember 2020** hat der Verwaltungsrat unserer Kirchengemeinde Frau Silke Trüschler-Bolz aus NeuhoF als neue Pfarrsekretärin angestellt. Sie wird auch die Aufgaben übernehmen, die aufgrund der Kooperation mit der Zentralrendantur der Finanzabteilung des Generalvikariates nach wie vor in unserer Pfarrei zu erledigen sind. Wir wünschen Frau Trüschler-Bolz eine reibungslose Einarbeitungszeit, trotz der anstehenden Herausforderungen viel Freude an ihrer Arbeit und auch den Segen Gottes. An dieser Stelle möchte sich die neue Pfarrsekretärin vorstellen:



Ich möchte mich bei Ihnen als Nachfolgerin von Gertrud Kullmann vorstellen. Mein Name ist Silke Trüschler-Bolz, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter (9 Jahre). Ich bin in NeuhoF aufgewachsen und wohne seit vielen Jahren auch wieder hier.

Auf meine Arbeit als Pfarrsekretärin ab 1. Dezember 2020 freue ich mich, da ich die abwechslungsreiche und vielseitige Arbeit mag. Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen, telefonisch, per Mail oder hoffentlich auch

bald wieder persönlich im Pfarrbüro. Zurzeit werde ich im Pfarrbüro eingearbeitet und mit den vielen Abläufen vertraut gemacht. Es kommt viel Neues auf mich zu, was mich herausfordert, aber genau darauf freue ich mich.

Meine Tochter darf ich dieses und nächstes Jahr bei Ihrer Erstkommunion als Katechetin begleiten. Es steht mir somit eine spannende und schöne Zeit bevor, immer getragen von dem Glauben an Gott.

Ihre Silke Trüschler-Bolz

Danke . . . für Dienste in Corona-Zeiten

Wir möchten an dieser Stelle einmal all denen ganz herzlich danken, die in diesen außergewöhnlichen Zeiten einen besonderen Dienst übernommen haben bzw. ihre bisherigen Dienste intensivieren mussten. Ein Vergelt's Gott sagen wir den Küstern für ihren Dienst in unseren Kirchen, den Ordnern, die jetzt schon über viele Monate dafür sorgen, dass wir coronakonform Gottesdienst feiern können sowie auch allen Instrumentalisten und Sängerinnen und Sängern, denen eine vielfältige musikalische Gestaltung in den Messen ein großes Anliegen ist.



Danke . . . den fleißigen Beterinnen in Dorfborn

Frau Rosemarie Burkard und Frau Erna Gärtner haben fast **30 Jahre** lang in Dorfborn das Rosenkranzgebet vor einem Requiem übernommen. Wir danken den beiden für Ihren treuen Dienst in der Begleitung der Trauernden durch diesen Gebetsdienst. Nun möchten sie diesen Dienst beenden und in jüngere Hände legen. Wenn nach der Corona-Krise die Kirche in Dorfborn wieder geöffnet wird, hoffen wir darauf, dass sich Nachfolger(innen) für das Totengebet finden.



Danke . . . der Erzieherin Monika Markgraf

Am **1. Januar 2021** geht die Erzieherin Monika Markgraf in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem Jahr 1974 war sie als Erzieherin in unserem Kindergarten St. Barbara tätig und hatte seit dem 1.1.2017 zudem die Position der ständigen Vertreterin der Leiterin inne. Wir sind sehr dankbar dafür, dass Frau Markgraf in den 46 Jahren Generationen von Kindern geprägt hat, denen sie stets viel Menschlichkeit und Vertrauen entgegenbrachte. Wir wünschen ihr einen guten Start in einen neuen verheißungsvollen Lebensabschnitt. Gottes Segen möge sie dabei begleiten.

Neues von Pfarrer Kaahwa

Am 20. Juli 2020 konnte Pfarrer Kaahwa nach vielem Hin und Her endlich nach Uganda zurückfliegen. Nach zwei Wochen Zwangs-Quarantäne in der Nähe des Flughafens Entebbe war er dann wieder in seiner Pfarrei. Zunächst hörte er sich von seinen Mitarbeitern an, was in der Zwischenzeit alles gelaufen oder auch nicht gelaufen war. Dann nahm er das Heft des Handelns wieder in die Hand. Es gab vieles gleichzeitig in die Wege zu leiten:

Parallel zu unseren Spenden für seine Krankenstation war ihm von der Erzdiözese Köln Geld bewilligt worden für eine neue Brunnenanlage. Er bestellte einen Wünschelrutengänger, dann wurde der Brunnenschacht gemauert und Wasserleitungen zum Pfarrhaus und zur nahe gelegenen kirchlichen Schule verlegt, ein kleiner Wasserturm mit eingeschlossen. Zuletzt wartete Pfarrer Kaahwa noch auf die Firma, die die Brunnenbohrung vornehmen sollte.

Gleichzeitig muss er – wie früher die Pfarrer bei uns – Landwirtschaft betreiben, um den Unterhalt des Pfarrhauses zu sichern. So galt es, die Maisernte zu organisieren.



Für die Krankenstation wurde ein Regenwassertank an die Dachrinne gebaut und angeschlossen. Das Gelände wurde eingezäunt, die Einrichtung wurde mit dem nötigen Equipment ausgestattet: Betten, Rezeption, Behandlungsmaterial sowie Medizin. Die offizielle Eröffnung der Krankenstation war am Samstag, 21. November 2020. Dazu wurden einige Politiker

erwartet, und da gerade Wahlkampfzeit in Uganda ist, erhofft sich Pfarrer Kaahwa auch einige Wahlkampfgeschenke für die Krankenstation.



Die in unseren Pfarreien gesammelten Spendengelder sind inzwischen alle aufgebraucht. Der dortige Landkreis hat ihm auch noch zur Auflage gemacht, ein zweites Gebäude als „Geburtenstation“ zu errichten. Dieser Auflage muss Pfarrer Kaahwa nachkommen, damit ihm nicht die Lizenz entzogen wird.

Zurzeit lässt er dafür den Kostenvoranschlag erstellen. Der letzte Stand ist: Mit geliehenem Geld hat er schon mal die Fundamentgräben für die zu bauende Geburtenstation ausheben lassen.

Was meinen Sie? Können wir ihn dafür weiter unterstützen?

Als Spendenkonto steht unser Hauswurzer Kirchenkonto zur Verfügung, die IBAN lautet: DE55 5306 2035 0004 7100 61.

Demnächst werden Bilder aus seiner Pfarrei in unserer Kirche ausgestellt, damit man sich selbst einen Eindruck von der Situation in Pfarrer Kaahwas Pfarrei machen kann.

Allen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für die bisherige Unterstützung.

Pfarrer Bernhard Merz



Erstkommunion 2021

Die Erstkommunionvorbereitung für das nächste Jahr hat bereits am 26. September 2020 mit einem Auftakt-Gottesdienst begonnen. Im Vorfeld war jede Kommunionfamilie zu einem Gespräch eingeladen, denn die Begegnungen mit den Familien sind uns wertvoll und wichtig. Wir hatten viel Freude, die Kinder und ihre Familien etwas näher kennen zu lernen und haben auch gern Fragen beantwortet. In Neuhof bereiten sich seitdem 26 Kinder, in Rommerz 11 Kinder und in Hauswurz 5 Kinder, also **insgesamt 42 Kinder**, auf ihre Erstkommunion vor. 19 Erwachsene (Elternteile und erfahrene Katecheten aus den Vorjahren) begleiten die einzelnen Kommuniongruppen. Leider können die Familienwochenenden in diesen „Corona-Zeiten“ nicht stattfinden. Und auch die Weg-Gottesdienste im Altarraum mit Kindern und Eltern müssen entfallen, da die erforderlichen Abstände nicht eingehalten werden können. Wir versuchen dennoch, die Kinder mit Jesus und seinen guten Botschaften in kreativer Art und Weise vertraut zu machen. In den Kleingruppen, die in ausreichend großen Räumen tagen, haben unsere ganzheitlichen Katechesen einen guten Ort. Aber auch in den Gottesdiensten sind unsere Kommunionfamilien ganz besonders willkommen.

„Vertrau mir, ich bin da!“

So lautet das Leitwort der diesjährigen Erstkommunion, das wir vom Bonifatiuswerk übernommen haben. Das Motto und das Motiv greifen dabei die Begegnung des sinkenden Petrus mit Jesus auf dem See Genezareth auf, von der in Matthäus 14,22-33 berichtet wird. Als Petrus droht unterzugehen, streckt Jesus sofort seine Hand aus. Er ist da und rettet Petrus aus den Fluten. Sich auf Jesus verlassen können, der auch uns in den Stürmen unseres Lebens seine rettende Hand entgegen streckt, darum geht es. Von diesem Glauben sollen unsere Kinder in den Gruppenstunden erfahren und immer vertrauter werden mit Gottes Wort und dem frohen Miteinander in unseren Gottesdiensten, in Sakramenten und Gebeten. Bitte begleiten Sie unsere Kommunionkinder mit Ihren Gebeten!



Ihre Gemeindeferentin
Marlies Wahl

Impulsgedenken für Trauernde im Advent

Weil Hinterbliebene von Verstorbenen die Adventszeit oft als sehr schwer erleben; möchte die Trauerarbeit im Bistum Fulda mit Pfarrer Werner Gutheil als Diözesanseelsorger für Trauernde in diesem Advent eine besondere Form der Trauerbewältigung anbieten: An den vier Adventssonntagen finden in der Rommerzer Pfarrkirche Erinnerungsfeiern für Trauernde mit adventlichen Impulsen statt. Angesprochen sind besonders die Angehörigen, die in den vergangenen Monaten einen geliebten Menschen verloren haben. Unter dem Motto:

„Weihnachten ist die Grundlage für Auferstehung“

wird an **jedem Adventssonntag** um **15.00 Uhr** „Weihnachten eingeläutet“, indem von Sonntag zu Sonntag jeweils eine Glocke mehr erklingt. Außerdem wird ein kurzer Impuls gegeben, es werden Kerzen gesegnet und entzündet und auch Bitten und Wünsche für die Verstorbenen auf den Weg gebracht. Die Kerzen werden den Angehörigen am Ende für die Gräber mitgegeben; sie wurden von Kindern aus Rommerz für diesen Anlass gestaltet.

Die adventlichen Impulsfeiern werden von verschiedenen Personen und Musikgruppen musikalisch mitgestaltet. Sie werden zudem im Internet live gestreamt und sind zu finden unter www.lebendige-trauerarbeit.de. Wem es ein Anliegen ist, einen bestimmten Verstorbenen in das Gedenken einzuschließen, kann den Namen des verstorbenen Angehörigen an Werner.Gutheil@trauern-warum-allein.de senden.

An den vier Adventssonntagen gedenken wir besonders dieser Verstorbenen:

Sonntag, 29. November 2020 – 15.00 Uhr

Pfarrer Erwin Sturm – Lieselotte Föbel – Michael Blümel – Emma Kremer – Marianne Schwarz – Arnold Ritzel.

Sonntag, 6. Dezember 2020 – 15.00 Uhr

Paul Jakob – Rudolf Fischer – Franz Höra – Resi Bagus – Maria Kaptain – Elfriede Larbig.

Sonntag, 13. Dezember 2020 – 15.00 Uhr

Gertrud Damm-Eichhorn – Robert Heil – Robert Fischer – Antonia Frank – Brunhilde Kreß – Elke Deutrich.

Sonntag, 20. Dezember 2020 – 15.00 Uhr

Josef Faulstich – Rosemarie Schöppner – Günter Herbst – Rudolf Atzert – Waldemar Kern – Ina Gemming – Helmut Krack.

Sternsinger-Aktion 2021

Die Sternsinger kommen . . . auch in Corona-Zeiten!

Unter dem Leitgedanken „Sternsingen – aber sicher!“ sind die Mädchen und Jungen unserer Pfarrgemeinden auch im Januar 2021 wieder als Heilige Drei Könige unterwegs: diesmal mit Maske, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen.

Mit dem Kreidezeichen **20**C*+*M*+*B*+21** bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen (Christus Mansionem Benedicat – „Christus segne dieses Haus“) zu den Menschen unserer Gemeinden und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Die Vorbereitungsteams unserer Pfarreien haben sich gut auf diese besondere Aktion vorbereitet: Ein Hygienekonzept liegt vor, die Abläufe sind an die geltenden Corona-Regelungen angepasst. Auf manch liebgewonnene Tradition müssen wir allerdings diesmal schweren Herzens verzichten: So werden die Sternsinger keine Wohn- bzw. Privaträume betreten, sondern Ihnen vor der Tür oder im Treppenhaus begegnen. Auch beim Anschreiben des Segens beachten die Sternsinger den Mindestabstand. Und die Spendenübergabe erfolgt selbstverständlich auch ohne Kontakt. Falls Sie den Sternsingern ein süßes Dankeschön mitgeben wollen, dann denken Sie bitte daran, dass dieses auf jeden Fall verpackt sein muss.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. Das Engagement der Sternsinger und Ihre Solidarität mit bedürftigen Kindern in aller Welt sind mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wichtiger denn je.

Die Sternsinger kommen zu Ihnen:

in **Rommerz** am **Samstag, 2. Januar 2021**,
in **Neuhof** und **Hauswurz**
am **Samstag, 9. Januar 2021**,
und in **Dorfborn** am **Sonntag, 10. Januar 2021**.

**Sternsingen
– aber sicher!**

Nähere Informationen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor und folgen über die aktuellen Ausgaben der Neuhofer Rundschau.



Ein Dankeschön an die Sternsinger

Pfarrer Josef M. Neuenhofer bedankt sich in einem Brief persönlich bei allen Sternsinger-Kindern und den Erwachsenen, die die Durchführung der Aktion jedes Jahr organisieren

Liebe Sternsingerteams und liebe Sternsinger in Neuhoof und Rommerz!

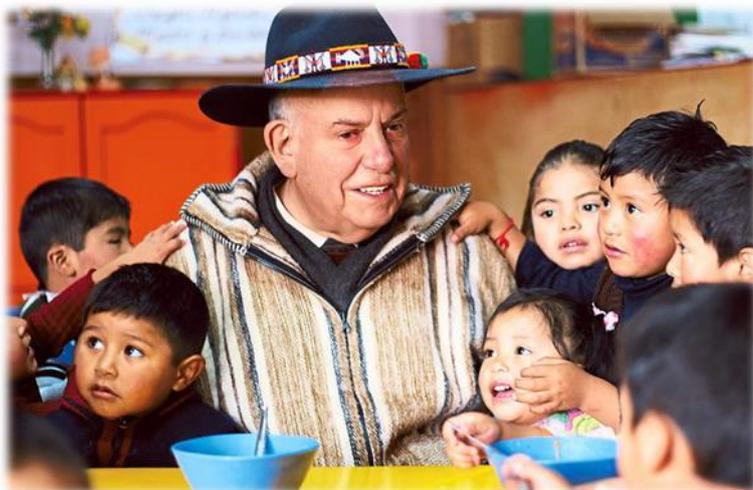
Als deutscher Priester lebe und arbeite ich seit 28 Jahren an der Seite von etwa 6.300 armen Kindern in Bolivien. Dankbar bin ich euch Sternsingern und euren Helfern für die tollen Spendenergebnisse, die ihr im letzten Jahr erzielt habt und die mir das Kindermissionswerk in Aachen nach Bolivien überwiesen hat.

Könnt ihr euch vorstellen, dass Kinder niemandem gehören?

Dass sie weder Vater, noch Mutter, noch ein Zuhause haben und von niemandem geliebt werden? So geht es vielen der mir anvertrauten Kinder, die in der Millionen-Stadt La Paz auf der Straße leben und deren Zuhause die Straße ist. Viele von ihnen gehen nicht in die Schule und leben vom Betteln und manche vom Stehlen. Über 1.500 Kinder in unserer Stadt arbeiten als Schuhputzer, andere als Parkwächter oder Lastenträger auf dem Markt; viele verkaufen Bonbons und Kaugummis vor den roten Ampeln.

Viele Kinder schlafen nachts im „Hotel der 1000 Sterne“, das heißt: unter freiem Himmel – auf einem Pappkarton oder unter der Brücke. Straßenkinder werden hier oft „Wegwerfkinder“ genannt, als wären sie Müll – ohne Wert und ohne jede Zukunft. Mit eurer Hilfe möchte ich den Kindern zeigen, dass sie keine „Wegwerfkinder“, sondern Lieblingskinder Gottes sind – wie wir alle!

Herzlich bitte ich euch, die Sternsinger-Aktion 2021 für die armen Kinder in Bolivien durchzuführen und euer Sammelergebnis an das Kindermissionswerk



in Aachen unter Angabe unserer Projektnummer zu überweisen; so kann ich sicher sein, dass eure finanzielle Unterstützung auch wirklich bei mir ankommt.

Mit frohen und dankbaren Grüßen aus weiter Ferne

Pfarrer Josef M. Neuenhofer

100 Jahre Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Die Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Rommerz feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Mit Wirkung vom 1. Dezember 1920 war die bis dahin zur Pfarrei Neuhof gehörige Filialgemeinde durch den damaligen Bischof Joseph Damian Schmitt zur selbstständigen Pfarrei erhoben worden.

Dies habe sich in Anbetracht der stark gestiegenen Einwohnerzahl „als notwendig erwiesen“ – so die Pfarrei-Erhebungsurkunde im Wortlaut. Der komplette Text der Urkunde ist auf der gemeinsamen Internetseite der Kirchengemeinden Neuhof und Rommerz in der Rubrik „Geschichte“ aufrufbar.

Kurz nach Neugründung trat dann am 1. März 1921 Andreas Führ die Stelle als erster Pfarrer in der Pfarrei Rommerz an. Er war die treibende Kraft hinter dem Vorhaben, in Rommerz eine neue Kirche zu errichten. Denn die alte Kirche, die sich nur wenige Meter entfernt von der heutigen Kirche (gegenüber der Grundschule) befand, war aufgrund steigender Einwohnerzahlen zu klein geworden. Es ist in Aufzeichnungen sogar von „unhaltbaren Zuständen“ die Rede. So begann man nach dem 1. Weltkrieg mit den Planungen für ein neues Kirchengebäude; die Finanzierung gestaltete sich allerdings in den Nachkriegsjahren äußerst schwierig. Deshalb wurde unter anderem eine große Spenden-Sammelaktion gestartet, auch außerhalb des Bistums Fulda, besonders im Freigericht und in Oberhessen. Außerdem wandte sich Pfarrer Führ in Tausenden von Bittbriefen an holländische Katholiken und an seine Cartellbrüder im Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) und die Rommerzer Lehrer an die Kollegen im Kath. Lehrer- und Lehrerinnenverband. So konnten insgesamt etwa 80.000 Reichsmark gesammelt werden, was einer beachtlichen Summe von heute umgerechnet über 20.000 Euro entsprach. 1928 konnte dann mit dem Bau der neuen Kirche begonnen werden; die Fertigstellung erfolgte im Jahr 1934. Entstanden ist ein monumentales Gebäude, welches das Ortsbild von Rommerz bis heute prägt.

Auf dem Außengelände der Kirche wurde nun durch den Heimat- und Geschichtsverein Rommerz ein Informationsschild mit einigen geschichtlichen Daten und Fakten zum Kirchengebäude errichtet. Es ist in Rommerz das nunmehr siebte Schild dieser Art. Der Verein möchte mit ihnen dazu beitragen, die Ortsgeschichte lebendig zu halten. Entworfen wurde das Schild von Bernd Leinweber, der auch Mitglied im Pfarrgemeinderat Rommerz ist. Das Schild wurde zwischenzeitlich offiziell der Pfarrei übergeben und durch Pfarrer Bernhard Merz gesegnet.



Statistischer Rückblick auf das Jahr 2020



Ein bewegtes und sehr besonderes Jahr liegt hinter uns.
Wir wollen an dieser Stelle noch einmal Rückschau halten:

- ❖ **28** Kinder empfangen das Sakrament der **Hl. Taufe**
(21 in Neuhof – 5 in Rommerz – 2 in Hauswurz)
- ❖ **40** Kinder empfangen zum ersten Mal die **Hl. Kommunion**
(26 aus Neuhof – 5 aus Rommerz – 9 aus Hauswurz)
- ❖ **34** Jugendliche wurden durch das Sakrament der **Hl. Firmung**
mit dem Hl. Geist gestärkt
(21 aus Neuhof – 5 aus Rommerz – 10 aus Hauswurz)
- ❖ **3** Ehepaare haben vor Gott den Bund fürs Leben geschlossen
(1 aus Neuhof – 2 aus Hauswurz)
- ❖ **63** Menschen hat Gott, der Herr,
zu sich in sein himmlisches Reich gerufen
(36 aus Neuhof – 18 aus Rommerz – 9 aus Hauswurz)
- ❖ **36** Gemeindemitglieder sind aus der katholischen Kirche ausgetreten
(24 aus Neuhof – 6 aus Rommerz – 6 aus Hauswurz)
- ❖ **3** Gemeindemitglieder (aus Neuhof)
sind wieder in die katholische Kirche eingetreten
- ❖ In unseren drei Pfarrgemeinden leben aktuell **5.540** Katholiken
(3.445 in Neuhof – 1.160 in Rommerz – 935 in Hauswurz;
67 weniger als im Vorjahr)

Stand: 20.11.2020



Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten!

Wir gehen in ganz besonderen Zeiten auf das Weihnachtsfest zu. Aber: Wir sind gut aufgestellt für die Weihnachtsfeiertage! Es gibt ein vielfältiges Messangebot an allen Feiertagen, zusätzliche Christmetten, ein frühes Hirtenamt am 1. Feiertag sowie weitere zusätzliche Gottesdienste.

Eine Anmeldung für die Weihnachtsgottesdienste ist nicht erforderlich.

Wir hoffen, dass sich die Gläubigen gut auf alle angebotenen Messen verteilen. Seien Sie bitte rechtzeitig vor Beginn in den Kirchen. Es gelten nach wie vor die Hygienevorschriften und die Abstandsregeln. Die Ordner sind Ihnen dabei behilflich. Gemeinsames Singen ist leider noch nicht erlaubt. Alle Kirchenbesucher müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, so sind derzeit die Bestimmungen für den Landkreis Fulda.

Wenn wir es schaffen, all diese Einschränkungen mit einer gewissen Gelassenheit hinzunehmen – wir können es ohnehin nicht ändern – dann sollte es möglich sein, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können: ***die Geburt unseres Herrn, Jesus Christus!***

(Hinweis: Für den Kirchenbesuch in Hauswurz ist eine vorherige Anmeldung nötig)



Impressum:

Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Neuhof und
Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt, Rommerz
www.katholische-kirche-neuhof-rommerz.de

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Neuhof:**

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr / Dienstag 9 Uhr bis 12 Uhr / Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr

Das Pfarrbüro in Neuhof **bleibt vom 23.12.2020 bis 6.1.2021 geschlossen!**

Em@il: sankt-michael-neuhof@pfarrei.bistum-fulda.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 7112270, BLZ 530 601 80, Genossenschaftsbank Fulda

IBAN: DE12 5306 0180 0007 1122 70, BIC: GENODE51FUL

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Rommerz:**

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr / Donnerstag 15 Uhr bis 18 Uhr

Das Pfarrbüro in Rommerz **bleibt vom 23. 12.2020 bis 6.1.2021 geschlossen!**

Em@il: mariae-himmelfahrt-rommerz@pfarrei.bistum-fulda.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 7323255, BLZ 530 601 80, Genossenschaftsbank Fulda

IBAN: DE33 5306 0180 0007 3232 55, BIC: GENODE51FUL

☎ Pfarrbüro Neuhof + Pfarrer Dr. Dagobert Vonderau: 06655-99949-0

☎ Pfarrbüro Rommerz: 06655-987952

☎ Pfarrer Bernhard Merz: 06669-9182588